

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **8 (1969)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Publikationen des Instituts für Landschaftsbau und Gartenkunst der Technischen Universität Berlin
 Direktor: Prof. Hermann Mattern
15 — Landschaftsaufbauplanung Ratzeburg

Wissenschaftl. Assistent: Dipl. rer. hort. G. Nagel
 Bearbeiter: cand. rer. hort. E. Bölkow, R. Herms,
 cand. rer. hort. W. Robrahn
 X/103 Seiten, Format 21 x 22 cm, Kunstdruckpapier,
 mit vielen Abbildungen, Karten, Plänen, Zeichnungen
 und Tabellen.
 Patzer Verlag, Hannover, Berlin, Sarstedt 1968

Der historische Stadtkern der 900jährigen Stadt Ratzeburg, die auf einer Insel im Ratzeburger-See in Schleswig-Holstein liegt und räumlich nicht erweiterungsfähig ist, muss städtebaulich, sozial und verkehrsmässig grundlegend erneuert werden, um die geplante wirtschaftliche Strukturverbesserung zu erreichen. Diese Aufgabe kann nur durch eine umfassende Stadterneuerung im Rahmen der Regionalplanung gelöst werden. Das Ziel des vorliegenden Landschaftsaufbauplanes ist es, für die künftigen Bauaufgaben und die dafür erforderlichen rechtswirksamen Planungen Grundlagen in Form einer Modellplanung zu schaffen, in der die Aufgaben in der Flurlandschaft mit denen in der Stadtlandschaft im Zusammenhang gelöst werden. Im ersten Teil der Arbeit werden Planungsunterlagen in Form von Bestandskarten zusammengestellt, die den heutigen Zustand der Flurlandschaft und die vorhandene Struktur der Stadt Ratzeburg zeigen. Der Landschaftsaufbauplan und die Erläuterungen der einzelnen Planungsvorschläge bilden den zweiten Teil. Die ausgezeichnete illustrierte Studie beeindruckt durch ihre Gründlichkeit.

27 — Landschaftsaufbauplanung der Insel Fehmarn

Leitung: Prof. Hermann Mattern.
 Bearbeiter: Diplombgärtner Erich Lehmkuhler und Mitarbeiter
 103 Seiten, 33 x 22 cm, mit vielen Karten, Plänen, Tabellen und Zeichnungen
 Eigenverlag Berlin 1969

Durch den ständig steigenden Bedarf an Erholungsmöglichkeiten drohen die Reste naturgemäßer Landschaften und Landschaftsteile in ihrer besonders erholungswirksamen Natürlichkeit zerstört zu werden. Vor allem betroffen sind die Ufer der Seen und Flüsse sowie die Küsten des Meeres, weil sie als erholungswirksam am meisten besucht werden. Es ist daher notwendig, Mittel zu entwickeln, die die erholungswirksame Naturhaftigkeit solcher Gebiete nachhaltig bewahren, und die Ausnutzungskapazität für ein optimales Erholungswesen zu fördern. Hierzu bedarf es umfassender Untersuchungen geeigneter Gebiete ausreichender Grössenordnung (nicht unter 50 km Längenausdehnung) einschliesslich der Einflussbereiche aus dem Hinterland. Als Beispielsobjekt wurde die Insel Fehmarn ausgewählt, welche durch den Ausbau der «Vogelfluglinie» der Erholungsspekulation zum Opfer zu fallen droht. Die Insel ist mit etwa 70 km Küstenlänge und einem Hinterland von 185 km² gross genug, um allen nötigen Differenzierungen der Erholung Raum zu bieten. Das Studium dieser schönen und recht umfangreichen Publikation kann dem Landschaftsarchitekten sehr nützlich sein.

28 — Arbeit: Regnitztal

Bearbeiter: Dipl. Gtn. Martin Schwarze
 114 Seiten, Format 22 x 33 cm, mit vielen Plänen und Karten, Eigenverlag, Berlin 1969

Es handelt sich um eine umfassende Planungsarbeit für eine in einem lebhaften Veränderungsprozess begriffene Tallandschaft in Bayern. Die Situation in diesem Gebiet, auf dem 22 Gemeinden

liegen, wird geprägt durch die Ausweitung der Siedlungen, Industriebau, neue Verkehrs- und Energiestrassen sowie eine Neuordnung der Landwirtschaft. In diesem Kräftespiel verschiedenster Komponenten sollte es die Aufgabe dieser Arbeit sein, die Belange der Landschaft in ihrem differenzierten Gefüge zu vertreten, um für den Bewohner eine geordnete Kulturlandschaft aufzubauen und zu erhalten.

Ein besonders interessantes Teilstück dieser Planung ist uns freundlicherweise von Prof. Hermann Mattern, Direktor des Instituts für Landschaftsbau und Gartenkunst an der TU-Berlin zur Publikation im vorliegenden Heft von «anthos» angeboten worden. Die Planung für eine Sportfischersiedlung in Pettstadt von Christian Ehrich ist ein landschaftsbauliches Projekt, das — wie übrigens die gesamte Publikation — die Aufmerksamkeit der Landschaftsarchitekten verdient.

Wasser — Boden — Luft

Jahresheft für Gewässerschutz, Wasseraufbereitung, Abwasserreinigung, Technik der Kläranlagen und Kehrlichtverbrennung, Abfallbeseitigung, Luft- und Lärmbekämpfung.
 Ca. 100 Seiten Fachtext, Kunstdruck,
 Format 24 x 34 cm, Preis Fr./DM 5.—
 Verlag A. Grob, St. Gallen

Von besonderem Interesse für den Garten- und Landschaftsarchitekten dürften in dieser Publikation die folgenden Beiträge sein: «Boden, Wasser, Luft — Grundlagen des Lebens» (Prof. Dr. R. Meyer-von Gonzenbach), «Die Wasser-Charta des Europarates», «Die Verwendung höherer Pflanzen bei der biologischen Abwasserreinigung» (W. Kiefer, Stuttgart-Nellingen), und «Neues auf dem Gebiet der Filtration für Gross-Schwimmbäder» (Hoelscher).

Burgen und Schlösser der Schweiz, Band 5, Luzern und Zug

von Fritz Hauswirth
 143 Seiten, Kunstdruck, Format 21 x 21 cm, mit vielen Abbildungen, Preis Fr. 24.80, Leinen 29.80
 Neptun Verlag, Kreuzlingen

Jeder Band dieser Reihe (1 Thurgau, 2 St. Gallen, 3 Aargau, 4 Zürich und Schaffhausen) ist ein Kleinod für sich und bringt uns bauliche und landschaftliche Schätze unseres Landes näher.

Zum sehr schön ausgestatteten Band 5 hat Dr. H. Rogger, Schultheiss des Standes Luzern, ein Geleitwort beigesteuert. Die Lektüre der Texte ist dank der gewandten Feder des sachkundigen Autors ein echtes Vergnügen und bietet auch ein Erlebnis der Geschichte der Gebiete, die von diesen Baudenkmalern noch heute gekrönt werden. Die Bilder, durchwegs von bester Qualität, sind, mit Ausnahme der Wiedergabe von Kupferstichen, Zeichnungen usw., vom Autor selbst. Sehr wertvoll ist der dem Band mitgegebene Uebersichtsplan, der die Standorte der besprochenen Anlagen aufzeigt. Den Besprechungen der einzelnen Objekte sind teilweise noch Kartenausschnitte beigegeben. Den Schluss des Bandes bilden ein Verzeichnis der heutigen Besitzer sowie ein Quellen- und Bildernachweis. Der umfangreiche Quellennachweis lässt ahnen, mit welcher Gründlichkeit und Umsicht der Autor gearbeitet hat.

In Vorbereitung ist Band 6 (Uri/Schwyz/Unterwalden/Glarus). Wir haben allen Grund, uns schon jetzt auf diesen Band zu freuen. Unsere Schlösser, Burgen und Ruinen sind Bestandteile unserer abwechslungsreichen Landschaft geworden. Ihre Erhaltung und Würdigung muss uns daher ein ernsthaftes Anliegen sein. Die Buchreihe «Burgen und Schlösser der Schweiz» erfüllt in diesem Zusammenhang sicher eine wichtige Aufgabe und verdient grösste Beachtung. HM

Günter Hänslar: LB-Gala / Leistungsbeschreibung Garten- und Landschaftsbau / Muster-Ausschreibungsunterlagen

126 Seiten, 1 Strichzeichnung, Format 21 x 26 cm, Kartiert DM 24.—
 Verlag Georg D. W. Callwey, München

Der in Zusammenarbeit mit Gartenarchitekten und Landschaftsbau-Unternehmungen entstandene Band soll zur Rationalisierung der Leistungsbeschreibungen beitragen und dank einer einheitlichen Formulierung dahin wirken, dass Planende und Ausführende die «gleiche Sprache» sprechen.

Die Texte für die Leistungsbeschreibungen sind bewusst kurz gehalten worden. Die LB-Gala will kein Lehrbuch für Gartentechnik sein. Es wenden sich in ihm vielmehr Fachleute der Ausschreibung an solche der Ausführung.

Zur Verbesserung der Uebersichtlichkeit des geforderten Leistungsumfanges sind die zur Preisbildung wichtigen Punkte — Grundleistung und besondere Leistungen und Stoffe — soweit als möglich voneinander getrennt worden. Die besonderen Leistungen sind ausserdem untereinander geordnet.

Die in der Praxis häufig vorkommenden Mammutpositionen sind hier vermieden worden. Jede Einzelleistung ist ihrem Hauptgebiet zugeordnet. Die Leistungsbeschreibung wird somit zwar mehr Positionen erhalten, doch ist diese Trennung in der Praxis günstiger. Jede Massenänderung von Teilleistungen oder der Wegfall von Teilleistungen bringt bei Sammelpositionen Schwierigkeiten bei der Abrechnung. Für die Ausschreibung von kleineren Bauvorhaben sind jedoch zusammengefasste Alternativtexte vorgesehen.

Der Zweck des Bandes ist ohne Zweifel lobenswert und kann auch als wertvolle Anregung bei der Erarbeitung entsprechender Unterlagen für schweizerische Verhältnisse dienen.

John W. Mills: Betonplastiken

Hinweise für die Ausführungstechniken
 Aus dem Englischen übertragen von M. von Meng.
 Fachliche Bearbeitung der deutschen Fassung von M. Pickel. 1969. 65 Seiten mit 30 Tafeln und 15 Figuren. Format 17 x 24 cm. Glanzfolie, DM 19.—
 Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin

Kaum ein anderes Material bietet so viel Abwechslung in Farbe, Struktur und Formbarkeit wie der Beton. Gerade die besonderen Eigenschaften dieses Werkstoffs eröffnen immer neue Möglichkeiten der Gestaltung und Oberflächenbearbeitung. Daraus erklärt sich auch die Vielfalt der in den letzten Jahren geschaffenen Betonplastiken: Skulpturen auf Ausstellungen, Plastiken auf Kinderspielplätzen, in Parkanlagen, auf öffentlichen Plätzen, Dekorationen an öffentlichen und privaten Gebäuden.

In dem Leitfaden werden alle gestaltungs- und ausführungstechnischen Fragen bei der Herstellung von Betonplastiken behandelt. Die einzelnen Phasen werden dabei durch interessante Bildbeispiele anschaulich dargestellt. Das Buch zeigt, dass der Ausführung in Beton kaum Grenzen gesetzt sind. Jede Form, die modelliert werden kann, lässt sich mit der notwendigen Geschicklichkeit auch in Beton herstellen.

Der Gartengestalter wird sich nur in Ausnahmefällen selber mit der Herstellung von Betonplastiken befassen, dann aber eine gründliche Anleitung wie die vorliegende begrüssen.